

# «Rechne mit höherer Stimmbeteiligung»

Weil das Thema Casinoverbot emotional besetzt ist, geht Thomas Milic vom Liechtenstein-Institut von einem grossen Interesse aus.

Desirée Vogt

Am 29. Januar stimmt Liechtenstein über das Initiativbegehren «Casino-Verbot» ab. Sagt die Mehrheit der Stimmbürger Ja dazu, würde das Casinoverbot in der Verfassung verankert und die bestehenden Spielbanken in Liechtenstein müssten innert fünf Jahren ihren Betrieb wieder einstellen. Die Unterlagen zur Abstimmung wurden bereits zugestellt, auch die Meinungen dürften gemacht sein.

Um die Meinungen und Einstellung der Bevölkerung im Detail zu erörtern, führt das Liechtenstein-Institut in Zusammenarbeit mit dem «Vaterland» und «Volksblatt» wie bei anderen Abstimmungen erneut eine anonyme Onlineumfrage durch. Für das Ausfüllen benötigt man ca. 7 bis 12 Minuten, es sind rund 30 Fragen zu beantworten.

## «Wollen wissen, wie gross die Motivgruppen sind»

Wie das Volk nach einer Abstimmung denkt, ist ja klar. Aber was waren die Entscheidungsgründe für das mehrheitliche Ja oder Nein? Was hat die Stimmberechtigten zu ihrer Meinung bzw. Haltung geführt? Und was haben sie mit ihrem Ja oder Nein bezweckt? Genau dafür interessiert sich das Liechtenstein-Institut, wie Thomas

---

«Ausgangslage ist wegen möglichen Entscheidungsgründen kompliziert.»

---

Milic, Forschungsbeauftragter Politik, mitteilt. «Bei der Casinoverbot-Abstimmung wird es solche geben, welche die Initiative annehmen, weil sie Geldspiel grundsätzlich für schädlich oder verwerflich erachten. Sie wollen das Geldspiel generell verbieten. Andere sind nicht prinzipiell gegen das Glücksspiel, aber der Ansicht, die jetzige Zahl der Casinos sei zu hoch», erklärt Milic. Im Nein-Lager werde es umgekehrt solche geben, die dem Geldspiel zwar skeptisch gegenüberstehen, aber ein Casinoverbot aus wirtschaftlichen Gründen ablehnen. Andere wiederum würden aus rechtsstaatlichen oder ordnungspolitischen Gründen ein Nein in die Urne einlegen. «Wir wollen wissen, wie gross diese Motivgruppen sind. Zu diesem Zweck fragen wir beispielsweise auch, wie viele Casinos es der eigenen Meinung nach in Liechtenstein verträgt.»

## Unterschied geringer als bei Franchisen-Abstimmung

Geht Thomas Milic bei der kommenden Abstimmung auch davon aus, dass die Gegner der 2G-Regelung auch Nein zu einem Casinoverbot sagen werden? «Genau um diese Frage beantworten zu können, wird die Befragung durchgeführt. Wir testen da beispielsweise Argumente, die während des Abstimmungskampfes vorgebracht wurden. Und das Argument der Verbotskultur ist eines davon. Welchen Anklang fand dieses Argument im Stimmvolk? Darüber können wir zum jetzigen Zeitpunkt nur spekulieren. Aber nach der Auswertung der Befragungsdaten wis-



Thomas Milic vom Liechtenstein-Institut ist gespannt auf die Ergebnisse der Onlineumfrage und hofft auf eine rege Teilnahme der Liechtensteiner.  
Bild: Michael Zanghellini (21.1.2021)

sen wir mehr.» Auch, welche soziodemografische Faktoren eine Rolle gespielt haben, werden die Umfrageergebnisse zeigen. Schon jetzt weiss Thomas

---

«Meinungen sind bei einem grossen Teil der Bevölkerung bereits gemacht.»

---

Milic aber: «Wenn die Beteiligung hoch ist, sind die Unterschiede zwischen den soziodemografischen Gruppen notwendigerweise geringer. Für den Abstimmungssonntag vom 29. Januar ist deshalb zu vermuten: Zwar werden sich die Älteren weiterhin fleissiger beteiligen als die Jüngeren, und zwar, weil sie das immer tun. Aber der Unterschied wird wahrscheinlich nicht mehr so gross sein wie bei der Franchisen-Abstimmung.» Die

Ausgangslage bei dieser Abstimmung sei wegen der vielen möglichen Entscheidungsgründe komplizierter als etwa bei einer Rentenabstimmung.

---

«Testen Argumente, die im Abstimmungskampf vorgebracht wurden.»

---

Neben wirtschaftlichen Gründen würden auch moralische Erwägungen, soziale Bedenken, aber auch ordnungspolitische Kalküle eine Rolle spielen. «Das erschwerte es, im Vornherein zu sagen, welche Gruppe wie stimmen wird. Aber auch hierzu wissen wir nach der Befragung mehr.»

---

## Hinweis

Teilnahme an der Umfrage unter [vaterland.li/abstimmungsfrage](http://vaterland.li/abstimmungsfrage)